

sich einer Stampfe, die in einem, zu halber Mannshöhe aufgerichteten und einen Fuß tief ausgehöhlten Holzblocke besteht. Den Boden inwendig belegt man mit etwas Stroh, schüttet dann einen Theil des Saamens darüber, bedeckt ihn mit einem Strohkranz und auch die Mitte mit hinlänglichem Stroh, um das Umherspringen der Körner und Zermalmen derselben zu verhindern, und stempelt nun aus allen Kräften mit einem armsdicken, unten abgerundeten Cylinder, der oben einen starken Stiel hat, so lange auf die Grütze, bis sich die Körner völlig an einander abgerieben haben und gelb erscheinen. Das zerstoßene Stroh wird von Zeit zu Zeit durch frisches ersetzt und zuletzt die fertige Grütze nochmals durchgesiebt und ausgeweht.

Auch auf der hier benachbarten Insel Usedom wird der Mannsaame in Menge eingesammelt, aber roh ausgeführt.

Greifswald im Juni 1824. Dr. Hornschuh.

IV. Neue Schriften.

Leipzig, in Commission bei J. A. Barth: *Cryptogamische Gewächse besonders des Fichtelgebirgs*, Gesammelt von G. C. Funck, 30s Hest. 4. 1824.

Die Einrichtung dieser Hefte, deren Fortsetzung wir immer mit Vergnügen anzeigen, ist hinlänglich bekannt. Auch das vor uns liegende, das bis zu Nro. 625 geht, enthält wiederum manche Seltenheiten, wie die hier folgende Uebersicht zeigen wird. *Acrostichum Marantae*, *Gymnostomum sphaericum*, *G. rupestre*, *G. lapponicum*, *Weissia splachnoides*, *W. calcarea*, *Didymodon rigidulus*, *Tortula*

laevipila, *Fissidens taxifolius*, *Neckera heteromalla*,
Hypnum subsphaericarpon, *Polytrichum sexangulare*,
Jungermannia, β *clavuligera*, *J. saxicola*, *Lecidea*
globifera, *Verrucaria stictica*, *Lecanora polycarpa*,
Cenomyce parecha, *Stereocaulon incrustatum*, *Septa-*
ria Ulmi.

Zugleich erlauben wir uns bei dieser Gelegen-
heit dem Hrn. Verf. öffentlich zu danken für die
immer fortgesetzte Vervollkommnung seines *Moos-*
taschenherbariums, das seit der ersten Erscheinung
nunmehr einen Zuwachs von 40 neuen Arten er-
halten hat, womit die botanische Gesellschaft uener-
lich auf das angenehmste überrascht worden ist.
Ausser dem Hornschuchischen neuen Moosen bleiben
nur wenig Lücken mehr zum Ausfüllen übrig.

V. N e k r o l o g.

Louis Thomas aus Bex, Sohn des als Füh-
rer Hallers und als Entdecker mehrerer Pflanzen
bekannten Abraham Thomas, und Bruder von
Emanuel Thomas, starb zu Neapel den 9. Ja-
nuar 1823 im 39. Jahre seines Alters. Nachdem er
mehrere Reisen in die Alpen, durch Frankreich, die
Schweiz und Italien unternommen und auf dieser
mehrere neue Gewächse, z. B. *Ranunculus Thoma-*
sii Tenore (nicht Gaud.), *Sison Thomasii Tenore*,
aufgefunden hatte, erhielt er von der Neapolitani-
schen Regierung eine Anstellung als Forstinspektor
und übernahm später die Direktion der Steinsalz-
gruben zu Langro. Sein Andenken wird durch die
von Guy aufgestellte Gattung der *Lassopetaleen* in
der Pflanzenkunde erhalten werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Neue Schriften 463-464](#)